

Was ist Manuelle Lymphdrainage (MLD)

Was ist MLD?

Manuelle Lymphdrainage ist eine mechanische Therapie, die zur Entstauung von Gewebe angewendet wird, das Wasser einlagert und dadurch angeschwollen ist, oder zur Schwellung neigt.

Die Manuelle Lymphdrainage wird mit den Händen sanft, langsam und rhythmisch mit verschiedenen Grifftechniken ausgeführt. Die Technik ist für die Patient*Innen schmerzlos. Sie wird manchmal ergänzt mit einer Bandage (der Extremitäten) oder kombiniert mit krankengymnastischen Übungen.

Wobei wird die MLD angewendet?

Bei Krebserkrankungen, nach chirurgischen Eingriffen, Lipödemen, aber auch bei Kopfschmerzen oder großen Hämatomen bewirkt die MLD den Abbau von Stauungen und Schwellungen im Gewebe.

Ziel der MLD

- Abflussförderung der Lymphflüssigkeit
- Entstauung
- Schmerzlinderung

Wer verordnet MLD?

Ihre behandelnde Ärztin / Ihr behandelnder Arzt oder Phlebologe/ Phlebologin (Gefäßspezialist/in) stellt Ihnen eine Heilmittelverordnung aus.

Wer darf MLD durchführen?

Nach einer speziellen Fortbildung in manueller Lymphdrainage (Zertifikat) darf diese Technik von Physiotherapeut*innen, aber auch von Masseur*innen durchgeführt werden.